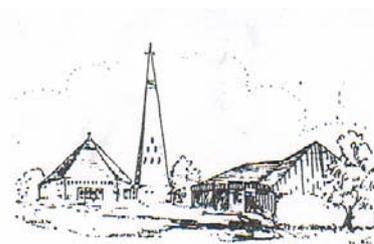


St. Martin-Bote



März - Mai 2011

Liebe Leser!

Es ist doch alles völlig egal. Wenn ich es nicht tue, tut es ein anderer. Wenn ich mir nicht das größte Stück greife, greift ein anderer zu. Den letzten beißen die Hunde, und der Letzte muss ja nicht gerade ich sein.

Die Kirchenbank, die Evangelische Darlehensgenossenschaft Kiel (EDG), lässt in Rüstung investieren. Na und? Die Kunden wollen das so. Die Kunden, also wir, Kirche, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kirchengemeinden und Kirchenkreise.

Das war die Nachricht zum Jahresende 2010, am 30. Dezember hat es in der Norddeutschen Rundschau gestanden. Aktien der Hersteller von Streumunition, und Raketentechnik, aber auch von Gen-Getreide werden von der EDG in verschiedenen Fonds angeboten.

Ein anderes Mal wurde davon berichtet, dass ausgerechnet die kirchliche Diakonie ihren Pflegekräften besonders geringe Löhne zahlt. Seit ein paar Jahren ist es die große Mode, diakonische Arbeitsbereiche aus der Kirche auszugliedern und so genannte gemeinnützige GmbHs zu bilden. In diesen GmbHs gilt natürlich nicht der kirchliche Angestellten-Tarifvertrag. Dieselben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun dieselbe Arbeit wie vorher für deutlich weniger Geld.

Bestimmt lassen sich noch viele weitere Beispiele finden, in denen Kirche, sei es nun die evangelische oder die katholische, sich auch nicht besser zeigt, als der Rest der Welt. Immer wieder steht was in der Zeitung, Missbrauchsvorwürfe, Untreue, wie im richtigen Leben sozusagen.

Ist das egal? Das Schlimmste ist nicht, dass so etwas vorkommt. Auch in der Kirche arbeiten Menschen, die korrumpierbar sind. Die sind genauso in der Gefahr, der Versuchung von Macht oder Geld zu erliegen, wie alle anderen auch.

Schlimm ist, dass es uns egal ist. Das sind doch alles die anderen, die so was machen! Ich lese solche Meldungen in der Zeitung, empöre mich und gehe dann wieder zur Tagesordnung über. Allenfalls wende ich einer solchen Organisation den Rücken zu und trete aus - ich habe mit solchen Machenschaften und Missständen nichts zu tun und will auch nichts damit zu tun haben! Ist mir doch egal, was die machen, ich gehöre nicht mehr dazu! Und ich gehöre doch dazu! Auch wenn ich es nicht gewesen bin, habe ich etwas damit zu tun, wenn in der Welt, in der ich lebe, wenn in meinem Land, in meinem Dorf, oder auch in meiner Kirche Unrecht geschieht. Mal abgesehen davon, dass ich es sehr oft sehr wohl auch selbst gewesen bin. Auch meine Lebensversicherung enthält solche Fonds wie die genannten der EDG, auch ich habe schon Kleidung gekauft, die von Kinderhänden in Kinderarbeit verziert worden ist oder Apfelsinen, die von Kindern und Jugendlichen ohne Atemschutz gespritzt worden sind.

Ich kann mir nicht die Hände in Unschuld waschen. Und ich will es auch nicht. Natürlich geht es nicht an, Missstände zu unterstützen oder zu tolerieren. Aber Weglaufen ist keine Lösung. Weglaufen ändert gar nichts, denn Ungerechtigkeiten sind überall zu finden. Wende ich mich von dem einen Unrecht ab, wende ich mich dem anderen zu.

Aber was kann ich denn tun? Das fragt ein Pharisäer, dem Jesus die Geschichte vom barmherzigen Samariter erzählt hatte. "Geh hin und mache es genauso!", hat Jesus zu dem Pharisäer gesagt. Geh hin und hilf, wenn du gebraucht wirst, Pack an, wo es nötig ist, mach dir die Hände schmutzig, wenn du gebraucht wirst.

Wie soll das gehen, wenn eine Bank, Kirchenbank oder nicht, unsaubere Geschäfte macht, was soll ich dagegen tun? Was kann ich tun, damit auch in der Kirche, auch in der Diakonie gerechte

Adressen und Kontakte

Pastor Helmut Willkomm, Bornstücken 6, 25524 Oelixdorf, Tel. 04821 92037, Fax 957074, E-Mail-Adresse: kirche-oelixdorf@web.de
Pfarramtssekretärin Christa Beutner, Gemeindepädagogin Hella Pulmer Tel. 04821 92037 Fax 957074

Kindergarten St. Martin, Tel. 94146, **Kindergarten Unter den Linden** Tel. 92891

Spendenkonto

Kirchengemeinde St. Martin, Konto 6 209 688 bei der Volksbank Raiffeisenbank eG. Itzehoe BLZ 222 900 31

Redaktion

Pastor Helmut Willkomm, Christa Beutner, Heike Dahlkemper, Gudrun Oetting

Löhne gezahlt werden? Was kann ich tun, damit meine Kirche, mein Dorf, mein Land, damit die Welt ein Ort ist, an dem man ohne Angst und Ungerechtigkeit leben kann?

Es gibt kein Patentrezept. Es gibt nur Möglichkeiten - und Unmöglichkeiten. Weglaufen, wie gesagt, geht gar nicht. Weggucken, so tun, als wäre das Böse gar nicht da, als hätte ich nichts damit zu tun, ist unmöglich.

Was geht, werden wir gemeinsam herausfinden müssen. Wir - nicht ich! Ich alleine habe meistens kaum eine Chance, viel zu ändern. Aber zwei oder drei gemeinsam schaffen schon mehr, und je mehr mit anfassen, desto besser wird es. Wenn wir alle Nein sagen zur Ungerechtigkeit und sie nicht mitmachen, wenn wir alle gemeinsam Ja sagen zu fairem Umgang miteinander, dann werden Aktien von Streubombenherstellern unverkäuflich und vom Markt verschwinden, dann gibt es keine Eier aus Käfighaltung mehr zu kaufen, dann wird der Wert der Arbeit wieder geschätzt, dann ...

Und wenn nicht alle mitmachen? Wenn ich nun am Ende der Dumme bin, der protestiert, wenn ich mit einem mal außen vor stehe und vom Rest der Welt ausgelacht werde? Soll ich Nein sagen, soll ich alleine anfangen, obwohl einer alleine doch meistens keine große Chance hat?

Oder warte ich auf die anderen? Laufe erst mal weg und guck mir das aus der Ferne an? Ist doch egal, was ich mache - oder wie?

Gemeinsam sind wir stark - aber die Verantwortung für mein Handeln trage ich alleine. Und wenn das, was ich tue, fast gar nichts bewirkt, weil kein anderer mitmachen will, ist es trotzdem mein Handeln und meine Verantwortung und meine Entscheidung. Ob die anderen lachen oder mitmachen, das ist, das sollte egal sein!

"Geh hin und mache es genauso!" Ich nehme mir vor, das zu versuchen. Vielleicht treffen wir uns irgendwo?

Ihr Pastor Helmut Willkomm

Standpunkt

Diktatoren in Ländern des nahen Ostens lassen ihr Volk ausbluten, leben dabei fernab von deren Lebensrealitäten, und wenn das Volk rebelliert, dann wird erst geknüppelt, geklebt (am Amt) und dann gekniffen. Um dann wieder, fernab von Lebensrealitäten, gut und sicher zu leben.

Und **Politiker** bei uns. Unterschreiben Erlasse und wenn das Volk rumort, dann hat der

politische Gegner die Behörde unterwandert und ein nachgeordneter Beamter wird versetzt. Der Minister sitzt es aus und wartet auf den gut dotierten Posten, wenn das Volk ihn abgewählt hat.

Verantwortung wird nur ungern oder besser gar nicht übernommen. Schuld haben die anderen.

Es geht auch anders, wie es vor einem Jahr Frau Bischöfin Käßmann vorgemacht hat. Als EKD Ratsvorsitzende hatte sie einen groben (unverzeihlichen?) Fehler gemacht, sehr schnell die Verantwortung angenommen und Konsequenzen gezogen. Und selbst jetzt, ein Jahr später lehnt sie eine Anerkennung für ihre Verantwortungsannahme ab, und lebt konsequent ihre Lebenswandlung vor und fort.

Und wenn wir mal einen Fehler machen? Sind wir auch schnell dabei die Schuld beim Anderen oder den Umständen zu suchen. Immer schön in die Offensive gehen, anstatt Fehler einzugestehen und sich zu entschuldigen. Ich erlebe es so häufig, sei es im Straßenverkehr oder im Alltäglichen in den sozialen Gemeinschaften.

Jetzt beginnt die Aktion „Sieben Wochen ohne“. Sieben Wochen ohne Schuldzuweisungen, ohne Gegenangriffe, sondern mit einer Entschuldigung im richtigen Augenblick. Sieben Wochen ehrlich sein und Verantwortung annehmen. Das wär doch mal was.

Jürgen Heinecker

Fische fangen mit Petrus

Achtung: Terminvorverlegung

Am Freitag, 18. März um 15.30 Uhr findet wieder ein Kribbel-Krabbel-Gottesdienst für kleine Kinder und ihre Familien, vorbereitet und durchgeführt von Pastor Helmut Willkomm und Uschi Grünbauer, statt. Es geht in diesem Gottesdienst um Simon, einen Mann wie der sprichwörtliche Felsen in der Brandung, daher auch der Beinamen „Fels“, auf griechisch: „Petrus“. Er findet seinen Weg zwischen Zweifel und Vertrauen. Seine Mannschaft, seine Familie, seine Freunde verlassen sich auf ihn. Dabei weiß er auch nicht immer den richtigen Kurs. Genau wie wir Eltern. Mama macht es wieder gut. Papa kann alles. Und wenn nicht? Wer gibt Simon Petrus die Stärke, die die anderen in ihm finden? Wer macht uns Eltern, wer macht uns Familien stark? Das werden wir herausfinden. Nach dem Gottesdienst gibt es zum Freuen auf Ostern Kaffee, Tee, Saft und Kekse und die Gelegenheit, den Nachmittag gemütlich in der

frühlingswarmen beheizten Kirche ausklingen zu lassen.

15 Jahre KiGa Unter den Linden

Mit einem Gottesdienst im Kindergarten Unter den Linden am 1. April 2011 um 15.00 Uhr beginnt das Fest zum 15-jährigen Bestehen des Kindergartens. Anschließend wird im Haus und drum herum gefeiert.

Gründonnerstag

Traditionell feiern wir am Gründonnerstag ein ganz besonderes Abendmahl. Wir treffen uns um 19.00 Uhr zu einem schlichten Abendessen in der St. Martin-Kirche. Bei Kerzenlicht werden wir Texte und Musik hören und zusammen das Abendmahl feiern. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Osterfrühstück

Auch das ist inzwischen eine schöne Tradition: Wir laden Sie und Ihre Familie vor dem Gottesdienst zu einem Osterfrühstück um 9.00 Uhr im Gemeindehaus ein. Damit der Tisch für alle gedeckt ist, bitten wir um Anmeldung in unserem Kirchenbüro.

Himmelfahrt im Juliankawald

Wir feiern den Himmelfahrtsgottesdienst am 2. Juni 2011 um 11.00 Uhr, wie es schon Tradition geworden ist, im Juliankawald. Nach dem Gottesdienst, der von Kerrin Otte und den Posaunenchor des Kirchenkreises sowie Pastor Helmut Willkomm als Prediger gestaltet wird, gibt es Eintopf zu essen. Wir werden mit dem Fahrrad dorthin fahren. Wenn gewünscht, werden wir auch einen Fahrdienst organisieren. Wenn Sie mit dem Auto mitgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.

Konfirmandenanmeldung

Die neuen Konfirmanden können an folgenden Tagen im Pastorat Bornstücken 6, Oelixdorf angemeldet werden:

Do. 09. Juni, 17.30 – 19.00 Uhr

Fr. 10. Juni, 17.30 – 19.00 Uhr

Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien. Bringen Sie bitte die Geburtsurkunde und ggf. die Taufurkunde zur Anmeldung mit.

Sylt- Zeltlager...

...für Jungen und Mädchen von 8 – 12 Jahren.

Natürlich fahren wir auch in diesem Jahr wieder nach Hörnum auf Sylt. In der Zeit vom
02. Juli – 15. Juli

findet im Strandläuferneest ein Indianerlager statt.

Kosten: 240,00 €

Mehr Infos sowie Anmeldungen ab sofort bei:
Hella Pulmer, Tel. 91472 oder im Kirchenbüro.

Fahrradpilgern zum Kirchentag

(1. bis 5. Juni in Dresden)

Die Nordelbische, die Mecklenburgische und die Pommersche Kirche, die auf dem Kirchentag auch mit einer eigenen Bühne vertreten sind, laden Interessierte ganz herzlich ein, gemeinsam an der Elbe entlang von Hamburg bis Dresden zu radeln. Start der Tour ist am 22. Mai in Elmshorn. Die Streckenabschnitte sind zwischen 35 und 92 Kilometer lang. Am 1. Juni 2011 gegen 14.00 Uhr radeln die (erwarteten) 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam in Dresden ein. Übernachtet wird - je nach Anzahl der Teilnehmenden - auf Campingplätzen, in Jugendherbergen und Gemeindehäusern; ein Gepäcktransport wird organisiert. Anmeldungen und weitere Informationen für die Tour ab Hamburg: Elisabeth Most-Werbeck, Telefon 0351 79585 - 215, Email: m.most-werbeck@kirchentag.de.

Vorankündigung Ausflug

Am Mittwoch, 29. Juni 2011 findet ein Halbtagsausflug statt. Nähere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief, der Anfang Juni erscheint.

Freud und Leid

Trauerfeiern:

Elisabeth Gleich, Itzehoe, 98 Jahre

Ruth Früchtenicht, früher Schlotfeld, 80 Jahre

Klaus-Dieter Stüber, Itzehoe, 61 Jahre

Eva Jahnke, früher Oelixdorf, 86 Jahre

Georg Dell, Oelixdorf, 75 Jahre

Johannes Ninow, Jevenstedt, 88 Jahre

Taufen:

Mette Lemberg, Oelixdorf

Hanna Kahl, Oelixdorf

Gottesdienste unserer Kirchengemeinde

So.	06. März	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst
So.	13. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	20. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé
Fr.	18. März	15.30 Uhr	Kribbel-Krabbel-Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
So.	27. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Fr.	01. April	15.00 Uhr	Festgottesdienst im KiGa Unter den Linden
So.	03. April	10.00Uhr	Abendmahlgottesdienst
So.	10. April	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenprüfung
So.	17. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé
Do.	21. April	19.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit Abendessen
Fr.	22. April	10.00 Uhr	Karfreitag-Gottesdienst
So.	24. April	10.00 Uhr	Ostergottesdienst
Mo.	25. April	10.00 Uhr	Ostergottesdienst in der Schlosskapelle Breitenburg
So.	01. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Kah
Sa.	07. Mai	14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
So.	08. Mai	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
So.	15. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé
So.	22. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	29. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen

Kindergruppen (Hella Pulmer):

Flötenkreise : Miniflöten montags, 17.45

Fortgeschrittene, montags, 18.45 Uhr

„Kirche Kunterbunt“ donnerstags, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr für Kinder von 5 - 12

Jugendgruppe: donnerstags, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Kirchenchor (Doris Abraham): montags, 20.00 Uhr

Gitarrengruppen (Helmut Willkomm)

Anfänger: mittwochs, 18.30 Uhr im Gemeindehaus

Jugendliche: mittwochs, 17.30 Uhr im Gemeindehaus

Seniorenkreis:

(E. Wiens, E. Diestel, H. Willkomm): 14-tägig mittwochs, 15.00 Uhr

Kirchenvorstand: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr – Die Sitzungen sind öffentlich

Hauskreise: auf Anfrage – rufen Sie uns an!